

Protokoll

Projekt BV Nördlicher Gehweg Leipziger Straße (zwischen Charlottenstraße und Spittelmarkt)
Protokoll Nr. 01
Datum/Uhrzeit 24.02.2015, 16.00 Uhr
Ort Leipziger Straße, 10117 Berlin

Inhalt Ortsbegehung zur Feststellung des Handlungsbedarfs

Teilnehmer

Claudia Reich-Schilcher	SenStadtUm II
Maria Rünz	SenStadtUm II
Heike Tielscher	BA Mitte
Silvia Weber	BA Mitte
Thomas Pein	BA Mitte
Astrid Hummel	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Hans Dieter Malsbender	IG Leipziger Straße/Krausenstraße
Thomas Sánchez	IG Leipziger Straße/Krausenstraße
Stephan Althausen	IG Leipziger Straße/Krausenstraße
Almuth Krauß-Vistel	Anlieger Vistel's Cellomusiksalon
Douglas Vistel	Anlieger Vistel's Cellomusiksalon
Kerstin Grotewal	SBL
Lena Mosel	SBL
Agata Waszczuk	SBL

Verteiler wie Teilnehmer und Herr Leder vom BA Mitte

Anhang Darstellung der Teilabschnitte als pdf.

TOP	Thema	Zuständigkeit	Termin
1.	Rahmenbedingungen		
	Das Büro Stefan Bernard Landschaftsarchitekten hat im Auftrag von SenStadtUm eine Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des nördlichen Gehwegs der Leipziger Straße zwischen Charlottenstraße und Spittelmarkt erstellt. Diese wurde in einer Bürgerveranstaltung am 19.11.14 vorgestellt. Die Anmerkungen der Bürger (v.a. Bestehendes wahren, pflegen und weiterentwickeln, Sitzgelegenheiten wiederherstellen, Vegetation als Schutz/grünen Charakter erhalten, bessere Beleuchtung) spiegeln sich in der Beobachtung der Planer und dem Vorschlag einer Instandsetzung der Hochbeete wider. In einer internen Diskussion am 28.01.15 wurde verabredet, das Projekt zeitnah weiterzuverfolgen und mittels einer Ortsbegehung mit Anliegern sowie dem BA Mitte den genauen Handlungsbedarfs festzulegen.		
2.	Handlungsempfehlungen Teilabschnitte		
	Im Sinne einer besseren Nachvollziehbarkeit wurde das Planungsgebiet von den Planern vorab in Teilabschnitte aufgeteilt (vgl. Anhang). Folgende Beobachtungen und Handlungsempfehlungen wurden diskutiert:		

2.1	<p>Abschnitt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Vorsprung Platzsituation mit Kiosk und Toilettenhäuschen oder alternativ mehr Parkplätze schaffen • Hochbeete erhalten, evtl. farbige Holzaufgabe schaffen • Sträucher zwischen den Platanen als Schutz erhalten, dafür in den Beeten niedrigere Bepflanzung vorsehen • Durchbruch zwischen den Hochbeeten symmetrisch aufreißen, Stufe/Stolperfalle entfernen und z.B. mit Asphalt neugestalten 		
2.2	<p>Abschnitt 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintere Hochbeeteinfassung entfernen. Höhenunterschied zu Baumreihe mit Winkelstützen oder durch Abböschung überwinden • Hecke wegnehmen, da zu massiv, hoch und dunkel • An zwei Stellen angehobene Aufkantung richten • Durchbruch zwischen den Hochbeeten symmetrisch aufreißen, Stufe/Stolperfalle weg und z.B. mit Asphalt neugestalten • Plattenbelag von Wurzeln angehoben und geflickt • Richtung Markgrafenstraße flache Vegetation vorsehen 		
2.3	<p>Abschnitt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufkantung an Markgrafenstraße gut erhalten • An erster Rundung angehobene Aufkantung richten • Hohen Strauchaufwuchs ausdünnen, aber nicht komplett entfernen • Mit angehobener Aufkantung Richtung Abschnitt 4 muss etwas gemacht werden • Rattenproblem deutlich, wird verstärkt durch Vogelfütterung, Anwohner sollten sich an Gesundheitsamt wenden • Beim Durchbruch zwischen den Hochbeeten Stufe/Stolperfalle weg 		
2.4	<p>Abschnitt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Strauchaufwuchs u.a. durch Buchsbaum, Eiben • Sträucher zwischen Platanen erhalten, dafür in den Beeten niedrigere Bepflanzung mit Blühaspekt • Angehobene Aufkantung im östlichen Bereich richten • Beim Durchbruch zwischen den Hochbeeten Stufe/Stolperfalle weg • Aufkantung an der Jerusalemer Str. stark verschoben/angehoben, kann wahrscheinlich nicht mit einfachen Mittel repariert werden 		
2.5	<p>Abschnitt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Anmerkungen 		
2.6	<p>Abschnitt 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufkantung in schlechtem Zustand, an vielen Stellen angehoben • Loser Plattenbelag in Sitznische • Zum Teil sehr hohe Sträucher 		
2.7	<p>Abschnitt 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Rundgang wurde beendet und die weitere Vorgehensweise wurde besprochen (vgl. Punkt 3) 		

2.8	Gilt für alle Abschnitte <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bäume hat Priorität, Wurzelschutz muss beachtet werden • Aufkantungen sollten gesäubert werden • Zum Teil sehr schöne Sträucher vorhanden, Bestandsaufnahme vor Eingriffen erstellen • Vorhanden Entwässerung prüfen 		
3.	Weiteres Vorgehen		
3.1	Es wird als sinnvoll erachtet, einen Baumgutachter zu beauftragen sowie im Abschnitt 6 eine Bestandsaufnahme durch Rückbau eines Beetes vorzunehmen, um modellhaft zu klären, ob eine Instandsetzung möglich ist. Frau Reich-Schilcher schlägt vor dies mit Mitteln aus dem Plätzeprogramm zu finanzieren. Frau Tielscher klärt Möglichkeiten der Beauftragung eines Baumgutachters durch das BA Mitte mit Herrn Leder.	Reich-Schilcher Tielscher	zeitnah zeitnah
3.2	In einem weiteren Termin in kleinerer Runde (Frau Reich-Schilcher, Frau Weber, Frau Tielscher, Herr Leder, SBL) soll das weitere Vorgehen besprochen werden.	Reich-Schilcher	16.03.15
4.	Im Nachgang		
4.1	Am 16.03.2015 fand ein Ortstermin mit Herrn Leder und Frau Weber vom BA Mitte sowie Herrn Bernard und Frau Reich-Schilcher statt (vgl. 3.2). Herr Leder teilte mit, dass die Platanen auf dem Bauschutt der abgerissenen Häuser stehen und deshalb Probleme mit der Standfestigkeit haben. Die Wurzeln suchen Wasser an der Straßenoberfläche, in den Wasserleitungen und in den Beeten. Um die Standfestigkeit der Bäume zu verbessern werden die Platanen regelmäßig zurückgeschnitten. Verabredet wurde die Hinzuziehung eines Baumgutachters. Er soll die Auswirkungen der notwendigen Arbeiten an den Beeten auf die Standfestigkeit der Bäume beurteilen. Probeweise sollen die Beete an zwei bis drei Stellen aufgenommen werden, um daraus Schlussfolgerungen für den weiteren Umgang mit den Beeten ziehen zu können. Sobald die Erkenntnisse des Baumgutachters und der probeweisen Arbeiten an den Beeten erfolgt ist, werden Vorschläge für das weitere Vorgehen erarbeitet. Die IG Leipziger Straße wird danach umgehend informiert.	Reich-Schilcher BA Mitte	zeitnah
		Reich-Schilcher	zeitnah

Dieses Protokoll gibt wieder, wie der Verfasser den Inhalt der Besprechung und die getroffenen Entscheidungen verstanden hat. Alle Empfänger des Protokolls werden aufgefordert, dieses sorgfältig zu lesen und dem Verfasser innerhalb von 5 Arbeitstagen auf mögliche Fehler, Auslassungen oder Korrekturen schriftlich hinzuweisen. Erfolgen innerhalb von 5 Arbeitstagen keine Einwände gegen das Protokoll bzw. die Aktennotiz, so ist es verabschiedet und anerkannt. Ansonsten ist das Protokoll nach Einarbeitung der Einwände in der nächsten Besprechung zu verabschieden.

Aufgestellt: Berlin, am 18.03.2015, ergänzt am 30.03.2015
Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Agata Waszczuk